



Und nicht für die Öffentlichkeit  
bestimmt ist, sondern nur  
mir selbst in die Hände  
des Erbauers zu schaffen  
soll, es ist nicht über  
manne Lügen, gaffelige  
Wahrheit mit manne jeder  
Reinheit. Ich habe nicht erwartet  
im den Tag des Leibes  
Reinheit zu werden, es ist  
denn das ist die Sprache,  
denn es ist. Also nicht,  
nicht: Nicht für alle,  
bestimmtes für das Wort,  
bestimmtes, das die Wahrheit  
in den Worten zu sein  
ist: unvollständigen Menschen  
sagen können.

Manne für die, die nicht  
von dem Leben, es  
sammeln der Geist  
für die Wahrheit ist die









847.4.131.52.87.

Wien, Montag 20. Mai, 1912.

Guten Morgen, Lieber, Verehrter!

Hoffentlich ist unser Abend-

fest schon Macht - Ihres  
und Taus gut bekommen

Mir ist der Nachgenuss

- mit 4 so lieber  
Munden - ein

so schön. Wie auch

guten Wein es einen

Weinbier sein mag!

Seider verträgt  
mit und diesem kelchen,

11 wkräftigen Schagen  
sine unerhörte Mafälligkeit  
diese Papiere zu ordnen,  
die in betänkender  
Menge vor sich liegen,  
Pacindel und Blankere  
ein Kopf machen und  
diesem und Salmen jedes  
Zutheilen.

So könte ich nicht vorher und  
zu folgenden greffen. Ich  
schrieb die serprobieren Sie  
Zustellen ab. Hier las die  
beißender Briefe meine liebes  
Churien und und





besichtigte aus dem: "Vahlan"

in der Mitte einer Kugel, der  
Götter wurde, Alles was  
wesentliche. —

Abdruck folgt:

1. Abdruck des kleinen Gedichte.

L. von des Dichters Hand, Gedichte:

~~A~~ 31/mai 72. Marienplatz

~~B~~ und 3/June 72. Detho

und 3/June 72. Detho.

B. Am 1. Juni 74.

C. Am Fustel. 1. Juni 77.

(Sehr schön. Vom  
Hochsalsmonat Juni!

Es wurde es am 10/June  
1911)

2. Ada. 19. und 20. August 78.  
Gutent:

(Dies empfing mich bei meiner  
Rückkehr von Franzensbad.)  
Darin sind die Leier Klagen  
enthaltet: "was blieb da die  
Wissenschaft?" "von demselben  
gutes grade. Aberliche  
da erzählte in "Feiges".  
Dunkel da offenes, die man  
nicht gewaltiges kann. Nach die  
man grade dadurch, auf sich  
bates fällt, als ein kleiner  
Op. Die Preis auf die man  
Voll sich "unant".  
Die Endelehre drückt & selbst!  
2. Reinischriff. denselben.  
3. Brief von Dr. August Förster: 29/10.  
78.



2. J. N. 101. 6287<sub>2</sub>

4. 3 Briefe meiner Schwiegermutter. II

An die 2 Töchter in Wien. - Stammbuch:

11  
Schwester Luise Beckenel hatte  
mit ihrem Mann, auf unsere Zin-  
sordnung hin, 1825 in Wien eine  
Woll-Ausstellung besucht. In

11, 1827 von Abt. H. Veits Landeskommision.

Die Filialung war sehr gering  
an die Organe: sie wollten  
1825 die Mühe der Landzeits-  
reise abnehmen. In, wegen  
der Woll-Ausstellung, mit  
einem Bekand war abgehandelt  
worden.

Nach 5. Briefe von Mutter  
zu mich:





307.4.131.5287  
3

Johani 1887 6 Mr. Pradmito  
19  
1887  
19

Alfred Klaar's ludee  
Mih kortut herfleib  
ein, ih bad sa sein für  
Linge der.

Ich wüsch: Wär ich  
dort wüsch wüsch  
manlich mehr wüsch,  
Ich wüsch ih am list sein,  
wüschlich, tu ba  
dän wüsch ih  
kruen.

Lord will. — Ich bin  
so naive. Alles id  
mit ein entsprechendes  
Bisakel — jede Antwort  
jedes Anwesens eine Kraft  
mit Fortbewegung.  
Für das deber hier Land  
offene. Wahrheit  
Nach Posten sche ich  
beimfalls.

